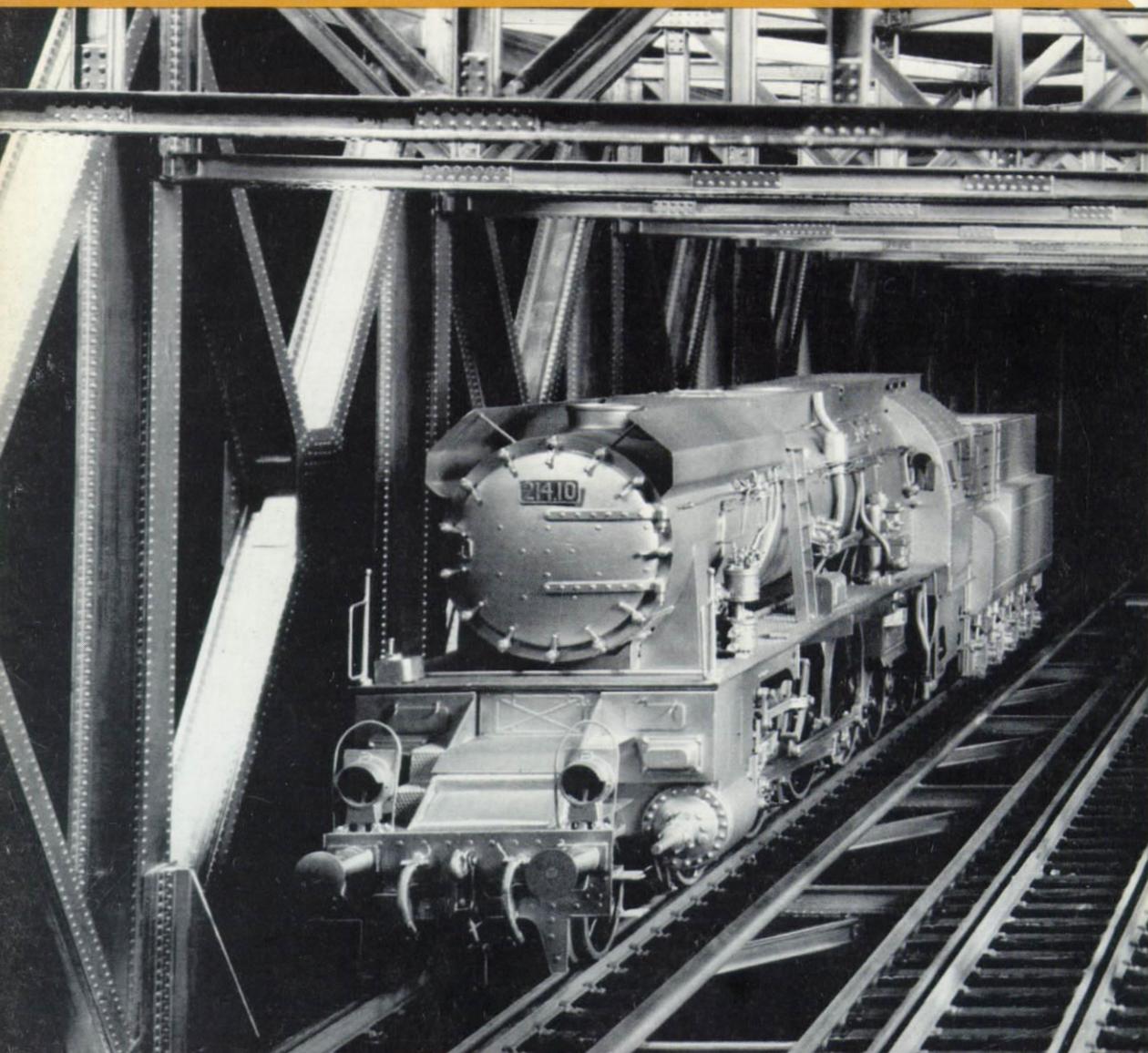


DIE FÜHRENDE DEUTSCHE
MODELLBAHNZEITSCHRIFT

Mit 32 Seiten
„Messe-Nachlese“

Miniaturbahnen



MIBA

Miniaturbahnen

MIBA VERLAG

Werner Walter Weinstötter GmbH u. Co. KG
Spittlertorgraben 41 · D-8500 Nürnberg
Telefon (09 11) 26 29 00

Redaktion

Werner Walter Weinstötter, Michael Meinhold,
Wilfried W. Weinstötter

Anzeigen

Michael Meinhold, Wilfried W. Weinstötter
z. Zt. gilt Anzeigen-Preisliste 31a

Geschäftsführer

Dr. Otto Raab

Erscheinungsweise und Bezug

Monatlich 1 Heft + 1 zusätzliches Heft für
den zweiten Teil des Messeberichts (13 Hefte
jährlich). Bezug über den Fachhandel oder
direkt vom Verlag, Heftpreis DM 4,-,
Jahresabonnement DM 52,-, Ausland
DM 55,- (zuzügl. Porto und Verpackung)

Bankverbindung

Commerz Bank AG, Nürnberg
BLZ 760 400 61, Konto 513 1875

Postscheckkonto

Amt Nürnberg, BLZ 760 100 85
Konto 573 68-857, MIBA Verlag

Leseranfragen

können aus Zeitgründen nicht individuell
beantwortet werden; wenn von Allgemein-
interesse, erfolgt ggf. redaktionelle
Behandlung im Heft

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Ver-
vielfältigung – auch auszugsweise –
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung
des Verlags

Druck

W. Tümmels Buchdruckerei und Verlag GmbH,
Burgstraße 1-3, 8500 Nürnberg

Heft 5/79

ist ca. 21. 5. in Ihrem Fachgeschäft!

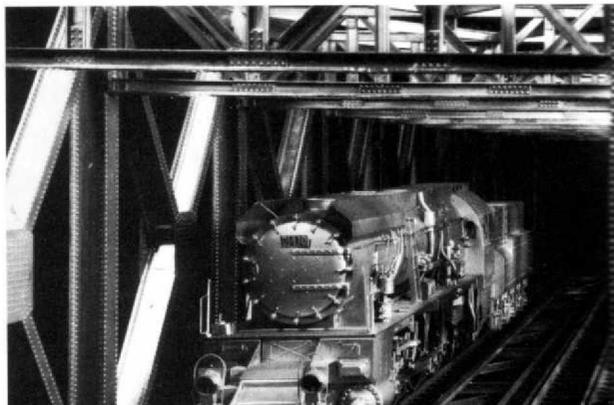
„Fahrplan“

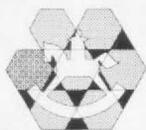
Messe-Nachlese '79:	
Am Anfang war der „Adler“	339
Die 7 Herparos auf dem Hochseil	340
Sarrasanis fahrendes Volk (Preiser-Motiv)	342
Pausenlos am Pumpen (Pola-Brunnen)	343
„Live steam“ in Schnee und Eis	344
Ein Fährbahnhof nach Norden	344
Neuschwanstein en miniature	349
Die „Tssd“ als Ilm-Kleinstserienmodell	349
Brickwork City – made in Rothenburg	350
„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten . . .“	351
Eine „rassige Französin“ als Fulgurex-Modell	352
„Umzug in der Christophstraße“	354
Die diesjährige Arnold-Messeanlage	357
Eine imposante Trestle-Brücke	361
„Senator“ – als H0-Kleinstserienmodell	362
Der „Straßenfloh“ in 1 : 87	365
Schmalspur-Romantik im Kleinen (M + F-Anlage)	367
Anwar El-Sadats Salonwagen (Fulgurex-Modell)	368
Auf die Palme bringen...(Preiser-natureel-Motiv)	368
Ein heißer Film im Herpa-Autokino	369
Dachstuhl-Brand in der Altstadt (Preiser-Motiv)	371
Die Modellbahn-Neuheiten der Leipziger Frühjahrsmesse '79	372
Unsere Bauzeichnung: Tunnel-Untersuchungswagen der KPEV	373
Konrad Füchsel †	373
Wir plädieren für: Hohe H0-Stadhäuser	374
„Baden-Oberstadt“ (H0-Anlagenentwurf)	382
Eine Feldbahn in Baugröße 0e	383
Verbesserungen an den Modellen der „45“ und „05“ von Liliput	384
Biegen von Plastikteilen	385
Mauerstein- und Bretterfugen in Polystyrol – noch einfacher	386

Titelbild

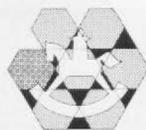
Zwei Meisterwerke der Modellbaukunst – meisterlich
fotografiert: ein 0-Modell der ÖBB-214 (gebaut von
Jo Karasek, Wien) auf einer Messing-Fachwerk-
brücke aus Ruggi-Profilen.

(Foto: Konrad Pfeiffer, Wien)



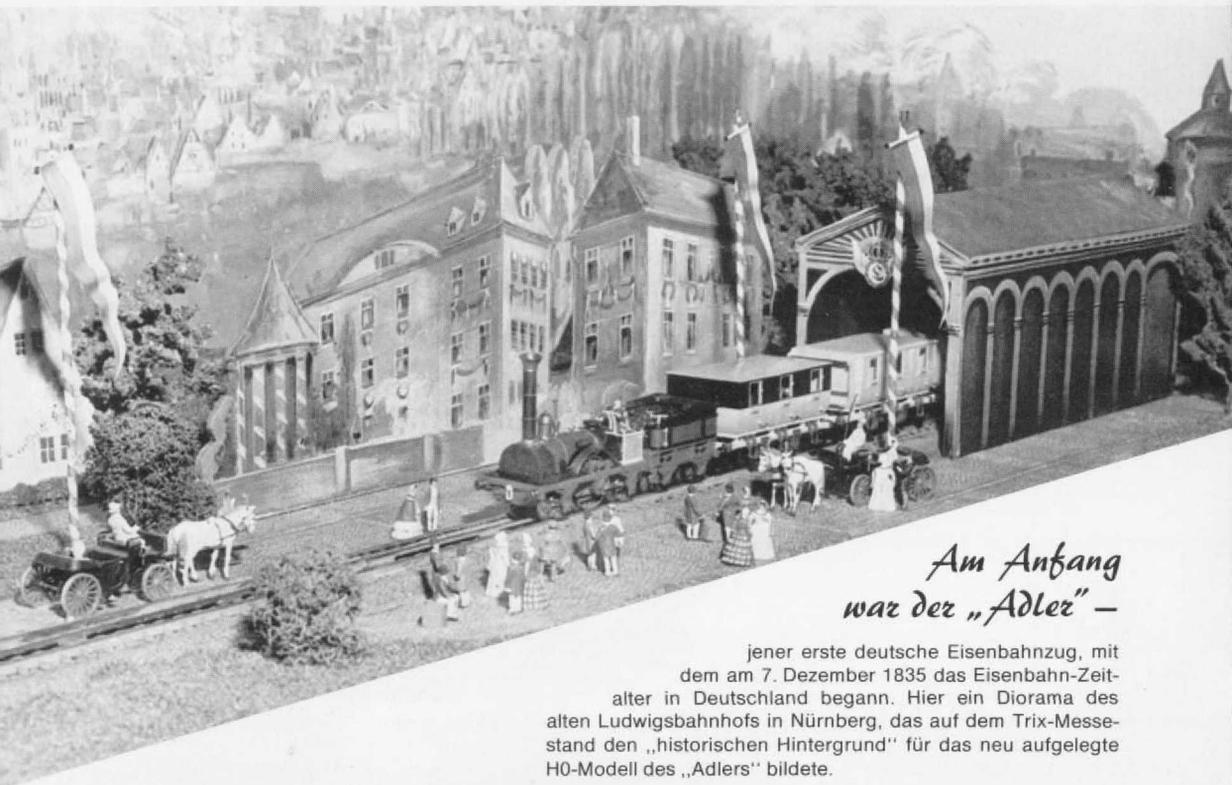


Messe-Nachlese '79



Unsere traditionelle „Messe-Nachlese“ umfaßt in diesem Heft erstmals 32 Seiten; wir hätten auch mühelos ein ganzes Heft damit füllen können. Nachdem wir uns in den vergangenen Jahren hier selbst stark eingeschränkt bzw. die Nachlese-Fotos über das ganze Jahr verteilt haben, bringen wir nun im Anschluß an die beiden Messehefte einen größeren Überblick über all' das, was den Rahmen der Firmenberichterstattung in Heft 3 und 3a gesprengt hätte, Ihnen aber – weil von Allgemeininteresse – nicht vorenthalten werden soll, also Schaumotive, Anlagen-Ausschnitte, spezielle Fahrzeugmodelle, Gags usw. Wir sind sicher, daß auch diesmal wieder die MIBA-Devise „Für jeden etwas“ Ihre Zustimmung findet!

Die Redaktion



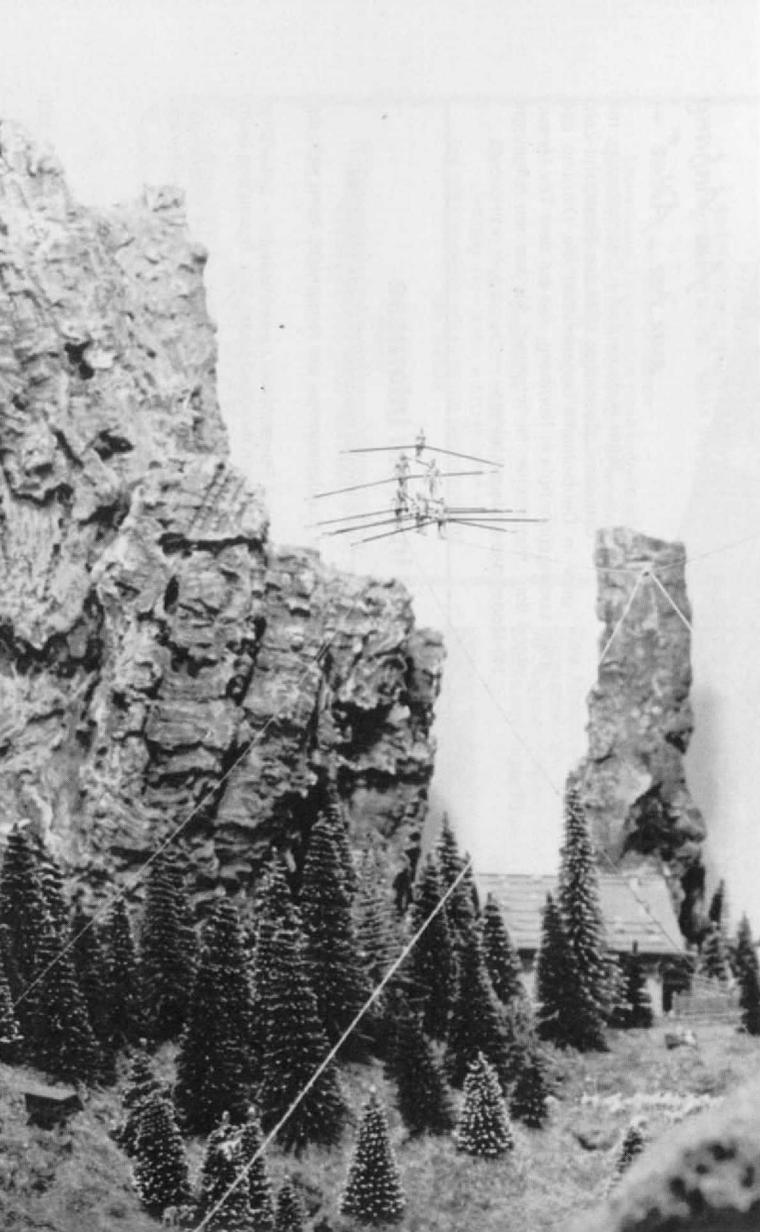
Am Anfang war der „Adler“ –

jener erste deutsche Eisenbahnzug, mit dem am 7. Dezember 1835 das Eisenbahn-Zeitalter in Deutschland begann. Hier ein Diorama des alten Ludwigsbahnhofs in Nürnberg, das auf dem Trix-Messestand den „historischen Hintergrund“ für das neu aufgelegte H0-Modell des „Adlers“ bildete.

In eigener Sache – und in Ihrem Interesse

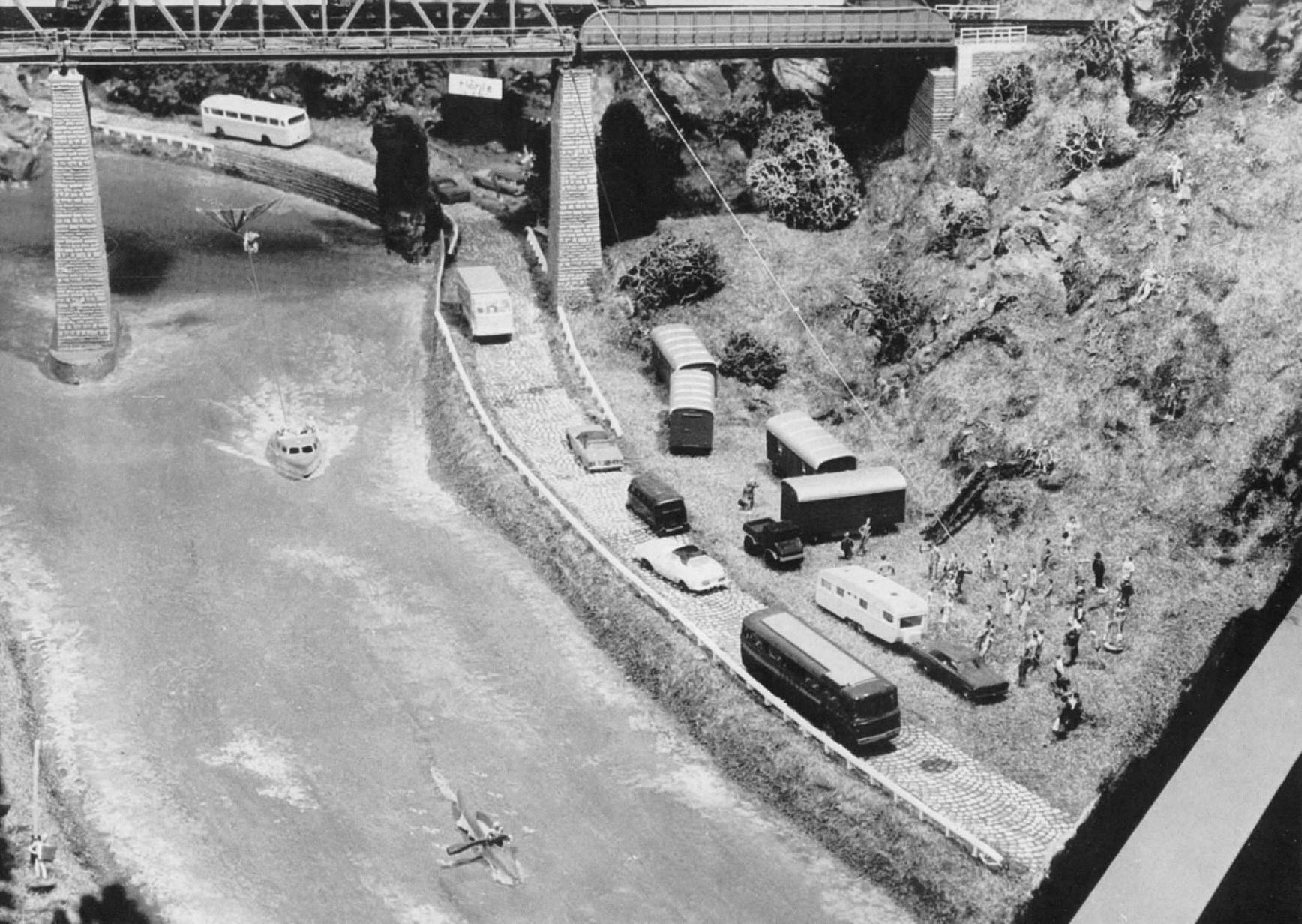
Im Interesse einer schnellen und rationellen Abwicklung Ihrer Bestellungen beachten Sie bitte folgendes:

- Geben Sie bei Bestellungen und Zahlungen unbedingt Ihre Kundennummer an! Andernfalls kann sich die Erledigung durch langes Suchen unnötig verzögern.
- Schreiben Sie Ihre (volle!) Adresse – auch auf Bankschecks und Postscheck-Überweisungen – unbedingt mit Schreibmaschine oder in deutlicher Blockschrift! Andernfalls kann Ihre Bestellung bzw. Bezahlung beim besten Willen nicht bearbeitet werden!
- Bezahlen Sie möglichst mit Bankscheck! Überweisungen sind bisweilen bis zu zwei Wochen unterwegs; auch wenn der Betrag Ihrem Konto sofort belastet wird, haben wir ihn erst nach 10–14 Tagen auf unserem Konto – was eine unnötige Verzögerung bedeutet!



Die 7 Herparos auf dem Hochseil

waren heuer die artistische Attraktion der Herpa-N-Anlage. Für Nachahmer: Die „Herparos“ sind ehemalige Preiser-Schubkarrenfahrer! Hochseil und Balancestangen bestehen aus 0,6-mm-Stahldraht, die Abspannungen aus 0,4-mm-Stahldraht; der Drachenflieger entstand aus 0,3/0,4 mm-Stahldraht und Plakatkarton, der „Fluß“ wurde aufgemalt und mit Herpanol-Klebstoff lasiert.





Sarrasanis fahrendes Volk – ein typisches Preiser-Schaustück, das hier zugleich als „Tummelplatz“ für einige der diesjährigen H0-Neuheiten wie „Radfahrer“, „Exoten“ u. a. fungiert. Auch die Zirkuswagen, Leuchten, Zäune, Tische usw. sowie die Straßen- und Gehwegplatten und die Grasmatte stammen aus dem Preiser- bzw. dem natureal-Programm. Eine nette Anregung jedenfalls für ein entsprechendes Motiv am Ortsrand oder auf einem freien Platz in Bahnhofsnähe!

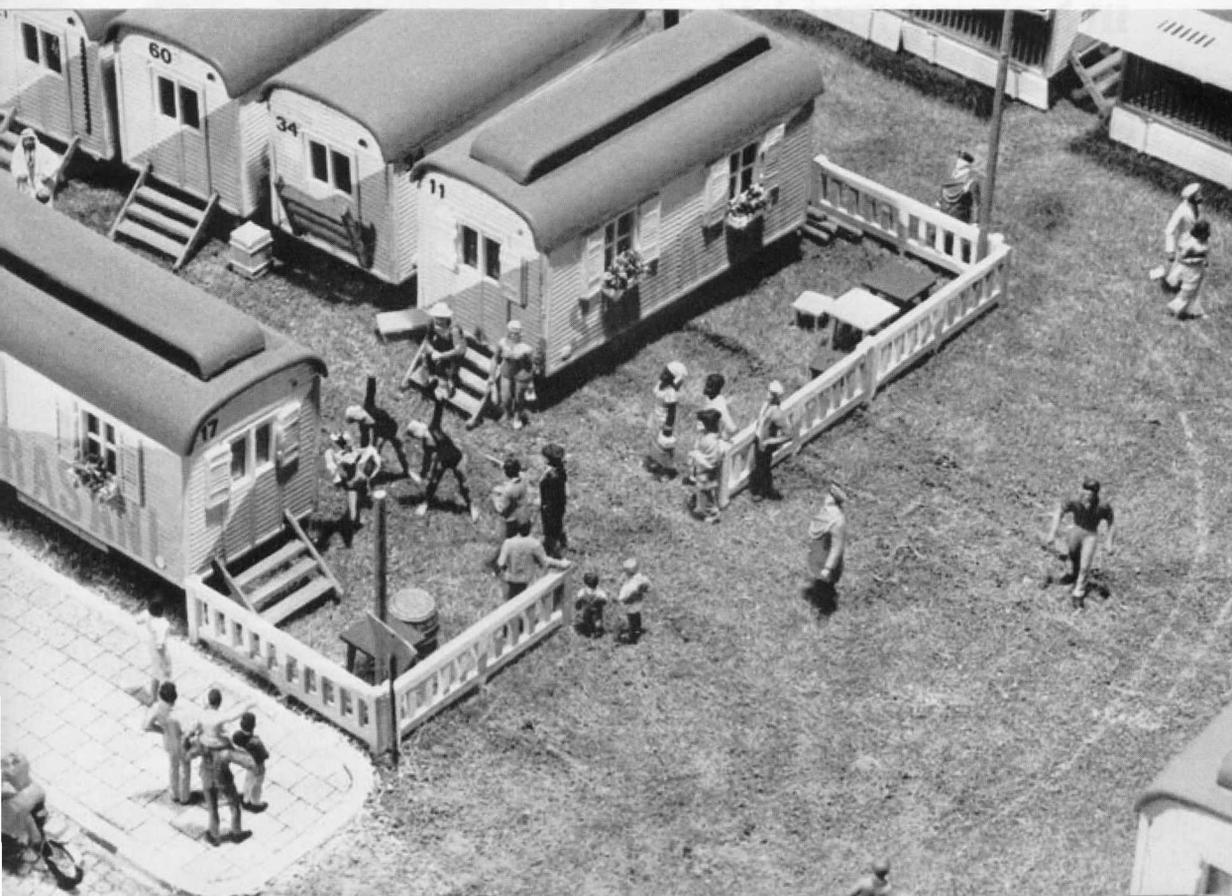




Pausenlos am Pumpen

war während der sieben Messtage diese bewegliche Hückel-Figur (bekannt aus dem Messeheft 3/74) auf dem Pola-Stand, um den funktionellen, mit echtem Wasser „betreibbaren“ Pola-LGB-Brunnen samt Pumpe vorzuführen – und

dennoch war der Mann im karierten Hemd niemals ausgepumpt, denn der Pumpenschwengel und damit der Arm der Figur wurden von einem unter der Grundplatte versteckten Elektromotor angetrieben!





Pausenlos am Pumpen

war während der sieben Messtage diese bewegliche Hückel-Figur (bekannt aus dem Messeheft 3/74) auf dem Pola-Stand, um den funktionellen, mit echtem Wasser „betreibbaren“ Pola-LGB-Brunnen samt Pumpe vorzuführen – und

dennoch war der Mann im karierten Hemd niemals ausgepumpt, denn der Pumpenschwengel und damit der Arm der Figur wurden von einem unter der Grundplatte versteckten Elektromotor angetrieben!

